

Happy-End mit Standing Ovation

Musical „Joshuas Song“ kam mit viel Engagement und professioneller Hilfe gut an - Musik stand im Mittelpunkt



Die Schüler schrieben die Handlung zu ihrem Musical selbst.

Fotos: FIX

Bad Neuenahr. Joshua's Welt ist die Musik. Er hat Musik in sich und glaubt an ihre Macht. Joshua (gespielt von Andreas Stiedl) ist ein kleiner Junge, der nach einer kurzen Liaison der Violinistin Emily (Helena Braun) und dem Rockmusiker Leonhard (Philipp Sieling) zur Welt kommt. Die Eltern verlieren sich durch einen unglücklichen Zufall direkt nach ihrer ersten gemeinsamen Nacht. Das einzige was ihnen bleibt ist Joshua und ein gemeinsamer Song: „Dies ist ein Lied“ - Joshua's Song.

Die gefeierte Solistin Emily flieht nach Joshua's Geburt vor ihrem ehrgeizigen Vater und Manager Kornelius (Thomas Seibel) nach Afrika, wo Joshua aufwächst während Emily dort als Musiklehrerin arbeitet. Leonard, der immer noch an Emily denkt, hat derweil seine Musiker-Karriere an den Nagel gehängt und führt ein eher bürgerliches Leben.

Der kleine Joshua bekommt mit elf Jahren ein Stipendium an einer deutschen Musikhochschule. Angekommen in Deutschland trifft er auf Patrick (Patrick Lück), einen heruntergekommenen Musiker. Joshua gibt Patrick mit seinem Musikgefühl neuen Lebensmut.

Er trifft auch Leonhard, den Gitarristen, ohne zu wissen, dass es sich bei ihm um seinen Vater handelt. Der hat, von einem Freund inspiriert, inzwischen wieder zur Musik zurückgefunden. Während dessen erkennt Joshua in Kornelius, dem Direktor der Musikhochschule, seinen Großvater.

Inzwischen vom Verlust Emily's geläutert, wünscht sich Kornelius nichts mehr als eine Versöhnung mit seiner Tochter. Emily, die nach einem Schlüsselerlebnis wieder als Solistin auftritt, reist auf Comeback-Tour nach Deutschland. Bei einem Konzert,

treffen sich Emily, Leonhard, Joshua und Kornelius wieder und das Happy-End ist perfekt. „Es ist die Macht der Musik“, heißt es immer wieder in den Texten. So weit die Handlung.

Vor der Aufführung am vergangenen Sonntag Abend im Bad Neuenahrer Dorint-Hotel lagen lange Monate der Vorbereitung. Neben der Musikschule Way of Music und der Privat-Schule Carpe Diem (beide in Bad Neuenahr) waren vor allem die Schüler gefragt. Zunächst musste eine Handlung geschrieben werden. Die stammt zusammen mit den Texten von Patrick Lück.

Die Musik komponierte Frank Buchen. Bei der Umsetzung war es die Musikschule Way of Music, die den Carpe-Diem Schülern mit

professionellem Know-How zur Seite stand. Egal ob Songs oder Tanzeinlagen, alles wurde bis zur Perfektion mit den Trainern einstudiert und bei den Proben immer wieder verbessert (BLICK aktuell berichtete). Motivation und Teamfähigkeit der Schüler seien dadurch gestärkt worden, erklären Monika und Dr. Gerhard Bouhs von Carpe Diem.

Dass hinter den Kulissen eines Musical viel Arbeit und Engagement steckt, konnte Thomas Keiper von Way of Music den neunzig beteiligten Carpe Diem-Schülern vermitteln. Manche Schüler stießen dabei an ihre Grenzen, denn auch Tränen, Zweifel und Enttäuschungen stecken nach Keipers Erfahrungen hinter einem solchen Projekt.

Doch das war am Sonntagabend spätestens nach dem Schlussapplaus vergessen. Zuvor zeigten die Akteure eine professionelle Show.

Dazu war alles, vom Bühnenbild über die Kostüme bis hin zur Licht- und Tontechnik professionell besetzt und ausgestattet. So kamen Dialoge und Musik sowie die Tanz- und Show-Einlagen richtig zur Geltung und beim Publikum aus zweifacher Sicht gut an.

Die gelungene Uraufführung nacherleben kann demnächst jeder Musikfan. „Joshua's Song“ wird als CD produziert. Der Verkauf erfolgt bei Way of Music, Bergstraße 2, Stadtteil Bad Neuenahr. Mehr Infos unter www.way-ofmusic.de. - MX -



Im Musical „Joshuas Song“ gibt es auch akrobatische Darbietungen zu bestaunen.